

## Beschlussprotokoll

---

Gremium: Ortsgemeinderat Schweppenhausen

Sitzung am: 19.05.2022

---

TOP: 3 (öffentlich)

---

Betreff: Klimaschutzkonzept

---

Der Beigeordnete Heep begrüßt die Klimaschutzmanagerin Frau Recker. Diese hat am 01.04.2022 die Stabstelle bei der Verbandsgemeindeverwaltung inne.

Frau Recker stellt sich kurz bei allen Anwesenden vor und erläutert, welche Aufgaben sie als Klimaschutzmanagerin wahrnimmt.

Zusammen mit der Zug GmbH ist ein Förderprojekt geplant. So sollen zuerst einmal Daten gesammelt und ausgewertet werden. Hierzu wird es dann eine Infoveranstaltung geben und im Anschluss können sich die Bürgerinnen und Bürger der gesamten Verbandsgemeinde an Projekten beteiligen. In den letzten 6 Monaten der Beschäftigung sollen die Maßnahmen umgesetzt werden. Die Stelle ist auf 2 Jahre befristet, kann aber um ein Jahr verlängert werden. So wäre mehr Zeit gegeben um die Projekte voranzutreiben. Die Hauptaufgabe der Klimaschutzmanagerin besteht darin, die Gemeinden zu beraten und Hilfestellungen zu geben. Ratsmitglied Niebling fragt nach, ob die Daten nur gesammelt werden und Frau Recker sagt nur, was umgesetzt werden kann. Was in ihren Augen aber ohne Geld nicht möglich ist. Frau Recker denkt, dass die Umsetzung einiger Projekte auch mit wenig Geld möglich ist. Es gibt die Möglichkeit, Fördermittel zu generieren, Sponsoren zu suchen, Contracting zu betreiben oder mit externen Dienstleistern zusammen zu arbeiten. So können z. B. gemeindeeigene Dachflächen verpachtet werden um dort Photovoltaikanlagen zu installieren. Frau Recker bindet sich hier gerne ein und stellt Kontakte her.

Der Beigeordnete Heep könnte sich auch eine Einwohnerversammlung vorstellen um Ideen zu sammeln.

Ratsmitglied Niebling bittet um Unterstützung bei der Sanierung des Kindergartens. Fehler wie bei den Anträgen für die Umstellung auf LED-Straßenlaternen darf der Gemeinde nicht noch einmal passieren.

Das sieht auch Ratsmitglied Pfadt so. Die Sanitäreanlagen müssen dringend saniert werden und im besten Fall sollte auch der energetische Aspekt berücksichtigt werden.

Herr Bürgermeister Cyfka sagt, dass das Thema Umwelt- und Klimaschutz sehr umfangreich ist und sich die Vorgaben hier ständig ändern. Die Mitarbeiter der Verwaltung sind nicht dafür ausgebildet, alle Fördermittel zu generieren. Hierfür wäre ein Förderlotse eine gute Lösung, der weiß wo welche Fördermittel generiert werden können. Bei den Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen, sollte darauf geachtet werden, dass diese umgesetzt werden, weil es erforderlich ist und nicht, weil die Gemeinde dafür eine Förderung erhält. Auch muss beachtet werden, dass Bund und Länder jeweils verschiedene Voraussetzungen für die Förderungen haben.

Frau Recker macht deutlich, dass die Kommunen oft nicht die Mittel haben, Förderlotsen anzustellen. Allerdings gibt es viele Möglichkeiten, auch Kirchengemeinden, Firmen, Handwerker und nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger in Projekte einzubinden.

Ratsmitglied Niebling fragt bei Frau Recker nach, welche Fördermöglichkeiten es für die Spielplätze gibt. Diese müssen dringend erneuert bzw. instandgesetzt werden.

Frau Recker antwortet, dass hier evtl. die Aktion grün greifen könnte. Die Aktion grün fördert Naturspielplätze und ist ein Investitionsstock des Landes Rheinland-Pfalz.

Frau Recker verlässt die Sitzung um 20.05 Uhr.